

Stenographisches Protokoll

über die

6. Sitzung des steiermärkischen Landtages am 5. December 1887.

Inhalt:

Petitionen.

Mittheilung des Landeshauptmannes über die zur Vertheilung gelangten Vorlagen.

Dringlichkeitsantrag des Abg. Endres und Genossen, betreffend die Absendung einer Landtags-Deputation an das Allerhöchste Hoflager in Sachen der Eisenbahn Vorbernbach-Eisenerz. — (Begründung des Antrages und Zuweisung desselben an den Eisenbahn-Ausschuß.)

Zuweisung nachstehender Vorlagen des Landes-Ausschusses und zwar:

1. des Berichtes, betreffend die Petitionen mehrerer Volksschullehrer um Erhöhung ihrer Pensionen (Beilage Nr. 10) an den Unterrichts-Ausschuß;
2. des Berichtes des steierm. Landes-Ausschusses mit Votirungen über die Bedeckung des steigenden Erfordernisses für den steierm. Schullehrer-Pensionsfond (Beilage Nr. 21),
3. des Berichtes des steierm. Landes-Ausschusses mit den Votirungen auf Veräußerung des kleinen Glacis, eines Theiles des Joanneumgartens in Graz und des Hauses Nr. 1 in der Neugasse hier, und über die Verwendung des erzielten Erlöses (Beilage Nr. 29) an den Finanz-Ausschuß;
4. des Berichtes über das Ansuchen der Marktgemeinde Eibiswald um Erwirkung eines Landtagsbeschlusses behufs Einhebung einer 125 %igen Gemeindeumlage pro 1888 (Beilage Nr. 22) an den Gemeinde-Ausschuß.

Bericht des Sonder-Ausschusses für Gemeinde-Angelegenheiten über den Bericht des Landes-Ausschusses (Beilage Nr. 11), betreffend die Gesuche der Gemeinde St. Stefan und St. Michael im Gerichtsbezirke Leoben um Erwirkung eines Landtagsbeschlusses behufs Einhebung höherer Gemeindeumlagen für 1887 (Beilage Nr. 24. — Annahme des Antrages des Gemeinde-Ausschusses.)

Bericht des Sonder-Ausschusses für Gemeinde-Angelegenheiten über den Bericht des Landes-Ausschusses (Beilage Nr. 8), betreffend das Ansuchen der Stadtgemeinde Knittelfeld, um Bewilligung zur Einhebung einer Gebühr von 100 fl. und der Marktgemeinde Pischelsdorf, um Bewilligung zur Einhebung einer Gebühr von 50 fl. für die ausdrückliche Aufnahme in den Heimatsverband (Beilage Nr. 25. — Annahme des Antrages des Gemeinde-Ausschusses.)

Bericht des Sonder-Ausschusses für Gemeinde-Angelegenheiten über den Bericht des Landes-Ausschusses (Beilage Nr. 10),

betreffend die Ausscheidung der Ortsgemeinden Taubenschach und Montpreis aus dem Vertretungs- und dem Schulbezirke Drahenburg und Einverleibung derselben in den Vertretungs- und Schulbezirk Pichtemwald (Beilage Nr. 26. — Annahme des vom Ausschusse beantragten Gesetzes.)

Bericht des Sonder-Ausschusses für Gemeinde-Angelegenheiten über den Bericht des Landes-Ausschusses (Beilage Nr. 15), betreffend das Ansuchen des Bezirks-Ausschusses Birkfeld um Bewilligung zur Einhebung einer absondert einzuhebenden 10 %igen Umlage für den Bau der Birkfeld-Rattener Straße (Beilage Nr. 27. — Annahme des Antrages des Gemeinde-Ausschusses.)

Bericht des Sonder-Ausschusses für Gemeinde-Angelegenheiten über den Bericht des Landes-Ausschusses (Beilage Nr. 7), betreffend die nachträgliche Genehmigung zur Einhebung einer je 42 %igen Umlage für den Bezirk St. Marein bei Erlachstein, und zwar für die Jahre 1883 und 1884 (Beilage Nr. 28. — Annahme des Antrages des Gemeinde-Ausschusses.)

Beginn der Sitzung 11 Uhr 5 Minuten.

Vorsitzender: Se. Excellenz Landeshauptmann Gundacker Graf Wurmbbrand-Stuppach.

Schriftführer: Dr. Pischiden und Sutter.

Von Seite der Regierung anwesend: Se. Excellenz Statthalter Freiherr von Rübeck.

Landeshauptmann: Das Haus ist beschlußfähig; ich erkläre daher die Sitzung für eröffnet. Gegen das Protokoll der letzten Sitzung wurde keine Einwendung erhoben, ich erkläre dasselbe somit für genehmigt.

Es sind Petitionen eingelangt. Ich bitte um deren Verlesung.

Schriftführer Dr. Pischiden (liest): „Petition Nr. 98 des Bezirks-Ausschusses Schönstein um Unterstützung des Bahnbauers „Gilli-Wollan“. (Ueberreicht durch Abg. Dr. Schuch.)“

„Petition Nr. 97 der Gemeinde Topolschitz bei Schönstein in derselben Angelegenheit. (Ueberreicht durch Abg. Dr. Schuch.)“

„Petition Nr. 96 der Gemeindevorsteherung St. Florian in derselben Angelegenheit. (Ueberreicht durch Abg. Dr. Schuch.)“

„Petition Nr. 102 der Bezirksvertretung Pöllau in Angelegenheit der steirischen Nordostbahn. (Ueberreicht durch Abg. Mosdorfer.)“

„Petition Nr. 106 des Stadtamtes Fürstenfeld für die Gemeinde Fürstenfeld um Aufrechthaltung der Landtagsbeschlüsse vom 12. Jänner 1886 und 21. Jänner 1887 in Betreff Subventionirung der Localbahn Fürstenfeld-Hartberg aus Landesmitteln für weitere zwei Jahre. (Ueberreicht durch Abg. Sutter.)“

„Petition Nr. 107 des Bezirks-Ausschusses Fürstenfeld in derselben Angelegenheit. (Ueberreicht durch Abg. Sutter.)“

„Petition Nr. 108 der Interessenten-Vereinigung für den Bau der steirischen Nordostbahn durch den Obmann Jakob von Szj um Bewilligung einer Subvention. (Ueberreicht durch Abg. Mosdorfer.)“

Landeshauptmann: Diese Petitionen verweise ich an den Eisenbahn-Ausschuß. (Zustimmung.)

Schriftführer Dr. **Wischeiden** (liest): „Petition Nr. 90 des Josef Rottenbacher p. k. k. techn. Realschullehrers um Anweisung der ihm seit dem Jahre 1885 bewilligten Gnadengabe. (Ueberreicht durch Abg. Dr. Ritter von Schreiner.)“

„Petition Nr. 104 der Lehrer an den öffentlichen Bürgerschulen in Graz um Erhöhung ihrer Bezüge. (Ueberreicht durch Abg. Dr. Rienzl.)“

Landeshauptmann: Diese Petitionen verweise ich an den Unterrichts-Ausschuß. (Zustimmung.)

Schriftführer Dr. **Wischeiden** (liest): „Petition Nr. 92 der Stadtgemeinde Gills um Fortführung der Sammelregulirung von der Kapuzinerbrücke in Gills abwärts bis Tremersfeld, respective um Wiederaufnahme der im Jahre 1880 unterbrochenen commissionellen Verhandlungen über die Durchführung dieser Regulirung. (Ueberreicht durch Abg. Dr. Neckermann.)“

„Petition Nr. 101 der Gemeinde Wartberg um Genehmigung einer Mauth auf der Weitsch-Mitterdorfer Gemeindefstraße. (Ueberreicht durch Abg. Vogel.)“

Landeshauptmann: Diese Petitionen verweise ich an den Landes-Cultur-Ausschuß. (Zustimmung.)

Schriftführer Dr. **Wischeiden** (liest):

„Petition Nr. 93 des Dr. Hugo Clodi, I. Assistenzarztes der Landes-Irrenanstalt Feldhof, um Einrechnung seiner Dienstzeit vom 1. April 1878 bis 1. Sep. 1883 zum Pensionsbezüge. (Ueberreicht durch Abg. Edmund Graf Attems.)“

Landeshauptmann: Diese Petition verweise ich an den Petitions-Ausschuß. (Zustimmung.)

Schriftführer Dr. **Wischeiden** (liest):

„Petition Nr. 100 des Bezirks-Ausschusses Schönstein um Einführung von Landes-Communalärzten. (Ueberreicht durch Abg. Dr. Schuch.)“

„Petition Nr. 105 der Gemeindevertretung der Landeshauptstadt Graz um Bewilligung zur Aufnahme eines Darlehens in der Höhe von 400.000 fl. öst. W., zu Gemeindezwecken. (Ueberreicht durch Abg. Dr. Rienzl.)“

Landeshauptmann: Diese Petitionen verweise ich an den Gemeinde-Ausschuß. (Zustimmung.)

Schriftführer Dr. **Wischeiden** (liest):

„Petition Nr. 109 der landsh. Amtsdienner um Gewährung von Miethzinsbeiträgen. (Ueberreicht durch den Abg. Dr. R. v. Schreiner.)“

„Petition Nr. 95 des Vereines Colonie in Graz um eine Subvention für das Jahr 1888. (Ueberreicht durch Abg. Koller.)“

„Petition Nr. 99 des Bezirks-Ausschusses Schönstein gegen die Petition der Bezirksvertretung Gröbming um Auflassung der Landesumlage auf Bier und gebrannte geistige Flüssigkeiten. (Ueberreicht durch Abg. Dr. Schuch.)“

„Petition Nr. 103 des Bezirks-Ausschusses Neumarkt um Auflassung der Landesumlage auf Bier und gebrannte geistige Getränke, beziehungsweise Aenderung der Einhebungsweise. (Ueberreicht durch Abg. Dr. Voß.)“

„Petition Nr. 94 der Bezirksvertretung Gills um ein Subvention für die Erhaltung der Bezirksstraße zum Orte Neuhaus für das Jahr 1888. (Ueberreicht durch Abg. Freiherrn v. Hackelberg.)“

Landeshauptmann: Diese Petitionen verweise ich an den Finanz-Ausschuß. (Zustimmung.)

Aufgelegt wurde heute:

Der Bericht des steierm. Landes-Ausschusses über die Abtretung von der steierm. Landschaft gehörigen Grundstücken an die k. k. österr. Staats-Eisenbahn behufs Errichtung einer bedingten Personen-Haltstelle nächst der Landes-Siechenanstalt Ehrnan. (Beilage Nr. 30.)

Der Bericht des Landes-Ausschusses, betreffend das Gesuch der Gemeinde Trofaiach um Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 65% für das Jahr 1888. (Beilage Nr. 31.)

Der Bericht des Landes-Ausschusses über die ihm in der vorigen Session des hohen Landtages zur Berichterstattung überwiesenen Gesuchentwürfe und Petitionen, betreffend die Jagd. (Beilage Nr. 32.)

Es ist mir ein Antrag überreicht worden; ich bitte um dessen Verlesung.

Schriftführer **Sutter** (liest):

„Dringlichkeits-Antrag des Abgeordneten Franz Endres und Genossen auf Absendung einer Landtags-Deputation an das Allerhöchste Hoflager zur Unterbreitung der unterthänigsten Bitte auf Concessionirung und staatliche Unterstützung der Eisenbahn Eisenerz-Vorderberg.“

Der hohe Landtag wolle beschließen:

I. Eine Deputation, bestehend aus fünf Mitgliedern, unter Führung Seiner Excellenz des Herrn Landeshauptmannes an das Allerhöchste Hoflager, mit dem Auftrage zu entsenden, Seiner kaiserlichen und königlichen Majestät die unterthänigste Bitte des Landes zu unterbreiten, Allerhöchstderjelbe geruhe der Eisenbahn-Verbindung Eisenerz-Vorderberg seine allergnädigste Aufmerksamkeit zuzuwenden und die k. k. Regierung zu beauftragen, Allerhöchstdemselben das bereits vorliegende Concessionsgesuch mit dem Antrage auf Gewährung aller zulässigen staatlichen Begünstigungen in Vorlage zu bringen.

II. Seine Excellenz der Herr Landeshauptmann werde ersucht, zur Absendung dieser Deputation unverweilt die kaiserliche Genehmigung nachzusuchen und nach Erlangung derselben sich an die Spitze der Deputation zu stellen.

Graz, am 5. December 1887.

F. Endres.

F. Vogel.	Heilsberg.
Dr. Franz Raday.	Dr. Neckermann.
Dr. Franz Voß.	Jul. Psrimer.
Anton Fürst.	Eprung.
Dr. Kogbeck.	Josef Messavar.
Zermann.	Franz Mosdorfer.
M. Vošnjak.	A. Bärnfeind.
Wunder.	Kaltenegger.
Dr. Reicher.	Josef Kurz.
Hagenhofer.	Sutter.
Josef Schmirmaul.	Dr. Georg Pischeiden.
Dr. F. Schuß.	Thomas Köberl.
Alexander Koller.	Mois Bösch.
Dr. Josef Schmiderer.	Dr. Alex. Wammisch.
Carl Freiherr v. Berg.	Dr. Lipp.
Graf Kottulinsky.	Dr. Portugall.
Gregor Stadlober.	Mois Prinz Lichtenstein.
Thunhart.	Edmund Attems.
Mois Karlon.	Ludwig Hchoef.
Freiherr v. Moscon.	Dr. W. Rienzl.
Dr. Schreiner.	F. Pauer.
F. Attems.	Neupauer.
Hafelberg.	Sefler-Herzinger.
Ludwig Bockmann.	

Abg. **Endres** (St.-G. Leoben): Ich beantrage die dringliche Behandlung meines Antrages.

(Die Dringlichkeit des Antrages wird beschloffen.)

Landeshauptmann: Ich ertheile dem Herrn Abgeordneten Endres das Wort zur sofortigen Begründung seines Antrages.

Abg. **Endres** (St.-G. Leoben): Seit einer Reihe von Jahren wendet der steirm. Landtag der Frage der Errichtung von Localbahnen seine unausgesetzte Aufmerksamkeit zu und hat in den letzten Sessionen einer großen Zahl von projectirten Bahnen im Lande namhafte Unterstützungen aus dem Landesfonde in so munificenter Weise in Aussicht gestellt, als es die finanziellen Kräfte des Landes nur immer gestatten.

Dessen ungeachtet sind auf Grundlage des Reichsgesetzes vom 25. Mai 1880 Nr. 56 R.-G.-Bl. und der die Wirksamkeit desselben verlängernden Nachtragsgesetze nur die kleinen Strecken Spielfeld-Radfersburg und Fehring-Fürstenfeld zu Stande gekommen.

Die Bevölkerung der Steiermark, als eines Landes, welches um seiner ungünstigen orographischen und Productionsverhältnisse willen ohnedies den Concurrenzkampf mit andern Ländern der Monarchie und mit dem Auslande schwer zu bestehen im Stande ist, kann nur von der Ausdehnung seines Eisenbahnnetzes eine Besserung der Verhältnisse erwarten und sieht sich in seinen Hoffnungen auf endliche Herstellung der nothwendigsten Bahnverbindungen bereits bitter getäuscht.

Keine dieser Bahnverbindungen jedoch erreicht an Wichtigkeit die Ueberschreitung des Erzberges durch einen Schienenweg, nämlich die Eisenbahn von Eisenerz nach Vorderberg.

Die steiermärkische Eisenindustrie, welche ihre mit großen Capitalien errichteten Werke zum größten Theile im Süden des Erzberges aufweist, soll durch diese Bahnverbindung in die Lage versetzt werden, die Erze an der bestgelegenen Stelle in der billigsten Weise gewinnen und unmittelbar in die Lowris verladen, durch diese Mittel wohlfeiles Roheisen an den alten Stätten erzeugen, die nöthige Coaksfohle aus den nördlichen Theilen der Monarchie auf dem kürzesten Wege und auf die billigste Weise dahinführen und auch das Roheisen und die Eisenproducte auf demselben verfrachten zu können.

Das Land Steiermark, welches mit seinem Gesamtwohlstande auf den Bestand der Eisenindustrie geradezu angewiesen ist und mit der Eisenindustrie in ihren Erwerbsquellen steht und fällt,

sieht mit stets wachsender Ungebuld dem Zustandekommen dieser Eisenbahnverbindung entgegen.

Der hohe Landtag hat sich daher in der Sitzung vom 21. Jänner d. J. veranlaßt gefunden, dieser Eisenbahn eine Subvention in ganz außerordentlicher Höhe, und zwar mittelst einstimmigen Beschlusses zuzuwenden und sich dabei der Hoffnung hingegen, in der Ausführung dieses Werkes von Seite der k. k. Regierung auf das Wirksamste unterstützt zu werden.

Desto schmerzlicher mußte derselbe sich betroffen fühlen, als er bei seinem Wiederzusammentritte am 24. November d. J. aus dem Munde Seiner Excellenz des Herrn Landeshauptmannes vernehmen mußte, daß auch dieser Bahn die k. k. Regierung die nöthige Unterstützung zu geben bisher nicht in der Lage war.

Wir theilen die Ansicht des Herrn Landeshauptmannes, daß mit der Erbauung dieser zur Erhaltung der Eisenindustrie in Steiermark unumgänglich nothwendigen Bahn nicht mehr länger gewartet werden könne, wenn die k. k. Regierung zur Behebung des Nothstandes derselben überhaupt etwas beitragen will.

Wir sind nicht in Kenntniß der Hindernisse, welche der Concessionirung derselben im Wege stehen, sind aber überzeugt, daß wenn überhaupt eine Eisenbahn in Steiermark sich der Unterstützung durch die k. k. Regierung erfreuen soll, es in erster Linie diese Bahn ist, welche schon im Interesse der Erhaltung der Steuerkraft des Landes von der Regierung ermöglicht werden sollte.

Wir können dem Gerüchte keinen Glauben schenken, daß es in erster Linie Rücksichten auf den Ausfall der Einnahmen der verstaatlichten Kronprinz Rudolf-Bahn sein sollen, welche der Concessionirung dieser Bahnlinie im Wege stehen.

Wir müssen im Gegentheile annehmen, daß sich die Regierung der Einsicht für das ganz eminente Interesse des Landes an der Eisenbahn Vordernberg-Eisenerz nicht verschließen könne, und müssen daher glauben, daß es den maßgebenden Ministerien bisher nur noch nicht gelungen ist, sich über die Art und das Maß der staatlichen Unterstützung zu vereinigen.

Unter diesen Umständen scheint es uns, daß dem Landtage des Herzogthumes Steiermark, welcher in diesem Falle die gleichmäßigen Interessen aller Bewohner der Steiermark zu schützen überzeugt ist, nichts anderes erübrigt, als von der Gnade Seiner Majestät Gebrauch zu machen, Allerhöchst welche im § 41 der Landesordnung gestattet hat, Landtags-Deputationen mit kaiserlicher Genehmigung an das Allerhöchste Hoflager abzusenden.

Diese Deputation kann Seiner Majestät dem Kaiser in mündlicher Auseinandersetzung die Verhältnisse unseres Landes schildern, sie kann die Bitte an denselben richten, die k. k. Regierung zu beauftragen, dieses Unternehmen nach Kräften zu fördern, insbesondere aber über die Begünstigungen, welche diesem Unternehmen gewährt werden können, auf das schnellste schlüssig zu werden, da die Lage unserer Eisenindustrie und damit die Hebung des Wohlstandes des Landes jeden Aufschub als eine Gefahr für dasselbe erscheinen lassen.

Wir sind überzeugt, daß Seine Majestät der Kaiser den Worten der Deputation gnädiges Gehör schenken und die einstimmige Bitte des Landtages erhören werde.

Dies die Begründung unseres Antrages.

In formeller Beziehung beantrage ich, unseren Antrag dem Eisenbahn-Ausschusse mit dem zuzuweisen, daß derselbe hierüber in der nächsten Sitzung mündlich Bericht erstatten wolle. (Beifall).

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Wir übergehen zur Tagesordnung.

Der erste Gegenstand derselben ist die **erste Lesung des Berichtes des Landes-Ausschusses, betreffend die Petitionen mehrerer Volksschullehrer um Erhöhung ihrer Pensionen.**

(Beilage Nr. 20).

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses Dr. M. v. **Schreiner:**

Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Unterrichts-Ausschuß. (Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist die **erste Lesung des Berichtes des steierm. Landes-Ausschusses mit Anträgen über die Bedeckung des steigenden Erfordernisses für den steierm. Schullehrer-Pensionsfond.**

(Beilage Nr. 21).

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses Dr. M. v. **Schreiner:**

Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Finanz-Ausschuß.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist die erste Lesung des Berichtes des Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Marktgemeinde Gibiswald um Erwirkung eines Landtagsbeschlusses behufs Einhebung einer 125%igen Gemeinde-Umlage per 1888.

(Beilage Nr. 22.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses **Freiherr von Berg:** Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Gemeinde-Ausschuß.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist die erste Lesung des Berichtes des steierm. Landes-Ausschusses mit den Anträgen auf Veräußerung des kleinen Glacis, eines Theiles des Joanneumgartens in Graz und des Hauses Nr. 1 in der Neugasse hier, und über die Verwendung des erzielten Erlöses.

(Beilage Nr. 29.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses **Dr. Ritter von Schreiner:** Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Finanz-Ausschuß.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Nächster Gegenstand der Tagesordnung ist der Bericht des Sonder-Ausschusses für Gemeindeangelegenheiten über den Bericht des Landes-Ausschusses (Beilage Nr. 11), betreffend die Gesuche der Gemeinde St. Stefan und St. Michael im Gerichtsbezirke Leoben um Erwirkung eines Landtagsbeschlusses behufs Einhebung höherer Gemeinde-Umlagen für 1887.

(Beilage Nr. 24.)

Ich bitte den Herrn Berichterstatter, die Verhandlung einzuleiten.

Berichterstatter des Gemeinde-Ausschusses **Posch** (von der Tribüne): Hoher Landtag! Die Gemeinden St. Stefan und St. Michael im Gerichtsbezirke Leoben sind, sowie in früheren Jahren, auch heuer wieder um die Genehmigung erhöhter Gemeinde-Umlagen eingekommen. Es sind

das jene Gemeinden, welche alljährlich in die Lage versetzt sind, um erhöhte Gemeinde-Umlagen einzuschreiten, da sie mit Lasten überbürdet sind und ihren Verpflichtungen auch mit den auf Grund der Gemeindeordnung von den Bezirksvertretungen zugestandenen 60%igen Gemeinde-Umlagen nicht nachkommen können. In dem Berichte des Landes-Ausschusses sind die Ziffern angeführt, welche es rechtfertigen, warum diese Gemeinden so hohe Umlagen einzuheben gezwungen sind. Die Ursachen sind theilweise Abtragungen und Verzinsung von Darlehen, besonders aber die Last der Armenversorgung, welche in diesen Gemeinden nicht ausschließlich durch Naturalverpflegung, sondern auch durch Geldunterstützungen geleistet wird. Nachdem in formeller Beziehung der Gemeindeordnung vollkommen entsprochen worden ist, die Gemeinde-Ausschufsigung ordnungsmäßig stattgefunden hat, die Wahlberechtigten einberufen wurden und ihre Zustimmung gegeben haben, beantragt der Ausschuf für Gemeinde-Angelegenheiten (liest):

„Der hohe Landtag wolle beschließen:

„Den Gemeinden St. Stefan und St. Michael im Bezirke Leoben wird zur Deckung ihrer Gemeindebedürfnisse unter Einrechnung der ihnen von der Bezirksvertretung Leoben bereits bewilligten 60%igen Gemeinde-Umlagen noch die Einhebung, und zwar der Gemeinde St. Stefan einer 5%igen, sohin zusammen einer 65%igen, und der Gemeinde St. Michael einer 3%igen Umlage, sohin zusammen einer 63%igen Gemeinde-Umlage auf sämtliche directen Steuern sammt Staatszuschlägen für das Jahr 1887 bewilligt.“

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Nächster Gegenstand der Tagesordnung ist der

Bericht des Sonder-Ausschusses für Gemeindeangelegenheiten über den Bericht des Landes-Ausschusses (Beilage Nr. 8), betreffend das Ansuchen der Stadtgemeinde Knittelfeld um Bewilligung zur Einhebung einer Gebühr von 100 fl., und der Marktgemeinde Pischelsdorf um Bewilligung zur Einhebung einer Gebühr von 50 fl. für die ausdrückliche Aufnahme in den Heimatsverband.

(Beilage Nr. 25.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter, die Verhandlung einzuleiten.

Berichterstatter des Gemeinde-Ausschusses **Reßabar** (von der Tribüne): Die Stadtgemeinde Knittelfeld ist um die Bewilligung zur Erhöhung der Taxe für die ausdrückliche Aufnahme in den Gemeinde-Verband, und zwar bis zum Höchstbetrage von 100 fl. eingeschritten. Die

Gründe ihres Ansuchens sind gelegen einmal in der Erhöhung der Gemeinde-Auslagen und weiter in dem Umstande, daß die Gemeinde Knittelfeld Armenanlagen geschaffen hat, um in der Lage zu sein, ihren Gemeinde-Angehörigen im Berarmungsfalle eine entsprechende Armenversorgung zu Theil werden zu lassen. Im Kosten-Voranhschlage für das Jahr 1887 steht der Ausgaben-summe von 16.718 fl. 45 kr. eine Summe der Einnahmen entgegen von 2220 fl. 50 kr.; es verbleibt somit ein unbedeckter und durch Umlagen zu bedeckender Rest von 14.497 fl. 95 kr. In diesem Betrage fungiren auch 3510 fl. für Armenfonds-Auslagen. Es steht auch in formeller Beziehung der Gewährung des Ansuchens nichts entgegen.

Aus gleichen Gründen hat die Marktgemeinde Pischelsdorf um Erhöhung der Taxe für die ausdrückliche Aufnahme in den Heimatsverband und zwar bis zur Maximalsumme von 50 fl. angesucht, wobei jedoch Angehörige der Gemeinde, welche bereits durch 10 Jahre in der Gemeinde gelebt und Communalsteuer gezahlt haben, eine Taxe im Betrage bis 30 fl. zu bezahlen hätten. Den Bestimmungen des § 79 der Gemeinde-Ordnung wurde entsprochen und auf die Kundmachung dieser vermehrten Auflage ist eine Erinnerung nicht eingebracht worden.

Es ist demnach der Gemeinde-Ausschuß in der Lage, dem hohen Landtage die Bewilligung dieses Ansuchens empfehlen zu können und ich stelle dahin den Antrag (liest):

„Der hohe Landtag wolle beschließen:

„Der Stadtgemeinde Knittelfeld und der Marktgemeinde Pischelsdorf wird die Bewilligung zur Einhebung einer Gebühr für die ausdrückliche Aufnahme in den Heimatsverband, und zwar ersterer bis zum Höchstbetrage von 100 fl., letzterer bis zum Höchstbetrage von 50 fl. ertheilt.“

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Nächster Gegenstand der Tagesordnung ist der

Bericht des Sonder-Ausschusses für Gemeinde-Angelegenheiten über den Bericht des Landes-Ausschusses (Beilage Nr. 10), betreffend die Ausscheidung der Ortsgemeinden Taubenbach und Montpreis aus dem Vertretungs- und dem Schulbezirke Drachenburg und Einverleibung derselben in den Vertretungs- und Schulbezirk Lichtenwald.

(Beilage Nr. 26.)

Ich erlaube den Herrn Berichterstatter, die Verhandlung einzuleiten.

Berichterstatter des Gemeinde-Ausschusses **Heßbavar:** In der vorigen Landtags-Session sind die Gemeinden Taubenbach und Montpreis eingeschritten um die Ausscheidung aus dem Gerichtsbezirke Drachenburg und um Einverleibung in den Gerichtsbezirk Lichtenwald. Das hohe Haus hat darüber beschloffen, es sei das Ansuchen dieser beiden Gemeinden zunächst dem Justizministerium zur Berücksichtigung zu empfehlen.

Der steierm. Landes-Ausschuß hat diesem Beschlusse Folge gegeben. Ebenso hat das Justizministerium verordnet, daß die Ausscheidung dieser beiden Gemeinden aus dem Gerichtsbezirke Drachenburg und die Zuweisung derselben zum Gerichtsbezirke Lichtenwald zu erfolgen habe, und zwar bereits mit 1. Jänner 1888. In gleicher Weise hat die Finanz-Landes-Direction angeordnet, daß die Geschäfte der Steuerverwaltung und Grundentlastung der Gemeinde Taubenbach und Montpreis aus dem Steueramte Drachenburg ausgeschieden und in das Steueramt Lichtenwald überschafft werden. Es ist nur eine von sich selbst ergebende Consequenz, daß demgemäß auch die beiden Bezirke Lichtenwald und Drachenburg mit Bezug auf die Schul- und Bezirksvertretungs-Angelegenheiten ihre organische Abänderung erhalten.

Zur Aenderung des Gebietes der Bezirksvertretung würde zufolge Artikel II des Gesetzes vom 17. December 1874, L.-G.- und B.-Bl. Nr. 2 de 1875, ein Allerhöchst genehmigter Landtagsbeschuß genügen, allein zur Abänderung der Grenzen eines Schulbezirkes ist nach § 24 des Landesgesetzes vom 8. Februar 1869, Nr. 11, ein Landesgesetz erforderlich.

Der Gemeinde-Ausschuß empfiehlt demnach folgendes Gesetz zur Annahme (liest):

„**Gesetz**

vom

wirksam für das Herzogthum Steiermark, betreffend die Ausscheidung der Gemeinden Taubenbach und Montpreis aus dem Bezirksvertretungs- und Schulbezirke Drachenburg und Einverleibung derselben in die gleichnamigen Bezirke Lichtenwald.

Mit Zustimmung des Landtages Meines Herzogthumes Steiermark finde ich anzuordnen, wie folgt:

Artikel I.

Die Gemeinden Taubenbach und Montpreis werden aus dem Gebiete der Bezirksvertretung sowie dem Schulbezirke Drachenburg ausgeschieden und dem Gebiete der Bezirksvertretung, sowie dem Schulbezirke Lichtenwald einverleibt. Der Zeitpunkt hiefür wird von der k. k. steiermärkischen Statthalterei im Einvernehmen mit dem steiermärkischen Landes-Ausschuße im Verordnungswege bestimmt.

Artikel II.

Mit dem Vollzuge sind Mein Minister des Innern und Mein Minister für Cultus und Unterricht beauftragt.“
(Dieses Gesetz wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

Bericht des Sonder-Ausschusses für Gemeinde-Angelegenheiten über den Bericht des Landes-Ausschusses (Beilage Nr. 15), betreffend das Ansuchen des Bezirks-Ausschusses Birkfeld um Bewilligung zur Einhebung einer abgesondert einzuhebenden 10%igen Umlage für den Bau der Birkfeld-Rattener Straße.

(Beilage Nr. 27).

Ich bitte den Herrn Berichterstatter, die Verhandlung einzuleiten.

Berichterstatter des Gemeinde-Ausschusses **Köberl** (von der Tribüne):

Hoher Landtag!

Der Bezirks-Ausschuß Birkfeld ist um die Bewilligung eingeschritten, zu den vom Landes-Ausschusse bereits bewilligten 35% Umlagen für das Jahr 1887 nachträglich noch 10% einheben zu dürfen. Der Bezirks-Ausschuß Birkfeld benützt diese 10%ige Umlage, wie schon vom Vorjahre bekannt ist, zur Tilgung der Schuld an den Landesfond für den Bau der Birkfeld-Rattener Straße.

Nachdem dem hohen Landtage der Gegenstand vom Vorjahre ohnedies bekannt ist, glaube ich, daß eine weitere Auseinandersetzung nicht notwendig ist und stelle Namens des Gemeinde-Ausschusses den Antrag (liest):

„Der hohe Landtag wolle beschließen

„Dem Bezirke Birkfeld wird die Einhebung einer 45%igen Umlage auf die gesamten directen Steuern sammt Staatszuschlägen in der Art bewilligt, daß zu den bereits vom Landes-Ausschusse bewilligten 35% noch 10% für das Jahr 1887 nachträglich eingehoben werden dürfen.“

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der letzte Gegenstand der Tagesordnung ist der

Bericht des Sonder-Ausschusses für Gemeinde-Angelegenheiten über den Bericht des Landes-Ausschusses (Beilage Nr. 7), betreffend die nachträgliche Genehmigung zur Einhebung einer je 42%igen Umlage für den Bezirk St. Marein bei Erlachstein, und zwar für die Jahre 1883 und 1884.

(Beilage Nr. 28.)

Ich ersuche den Herrn Referenten, seinen Bericht zu erstatten.

Berichterstatter des Gemeinde-Ausschusses **Köberl:** Wie aus dem Berichte des Landes-Ausschusses (Beilage Nr. 7) ersichtlich, ist der Bezirks-Ausschuß St. Marein bei Erlachstein um die nachträgliche Genehmigung der Einhebung von 42%igen Umlagen für die Jahre 1883 und 1884 eingeschritten. Der Bezirks-Ausschuß St. Marein bei Erlachstein ist einer derjenigen, welcher seiner gesetzlichen Pflicht nicht Genüge geleistet hat. Er hat in den Jahren 1883 und 1884 42%ige Umlagen eingehoben, ohne vom Landes-Ausschusse, respective vom Landtage die Genehmigung einzuholen. Der Landes-Ausschuß, der zwar schon früher in Kenntniß dieses Vorgehens war, erhielt von der k. k. Finanz-Landes-Direction vom 4. Februar 1887 eine Zuschrift, in welcher angefragt wurde, ob der Bezirks-Ausschuß St. Marein die gesetzliche Genehmigung eingeholt habe oder nicht.

Der Landes-Ausschuß stellte an die hohe k. k. Statthalterei das Ersuchen, im Einvernehmen mit der k. k. Finanz-Landes-Direction dahin zu wirken, daß die Steuerämter verpflichtet werden, die an eine höhere Genehmigung gebundenen Bezirks-Umlagen nicht auszufolgen, bis die Genehmigung des Landes-Ausschusses eingelangt sei. Weiters ersuchte der Landes-Ausschuß die hohe k. k. Statthalterei, eine außerordentliche Bezirksvertretungssitzung anzuordnen und hiezu einen Regierungsvertreter zur Intervention abzuordnen, damit der vorliegende Fall der ganzen Bezirksvertretung zur Kenntniß gebracht und dem Bezirks-Ausschusse die nöthige Belehrung erteilt würde.

Die hohe k. k. Statthalterei ist dem Wunsche des Landes-Ausschusses nachgekommen und hat auch das Verlangte veranlaßt; der Landes-Ausschuß aber hat dem Bezirks-Ausschusse St. Marein bei Erlachstein eine scharfe Rüge erteilt.

Der Sonder-Ausschuß für Gemeindeangelegenheiten glaubt sich dem Antrage des Landes-Ausschusses anschließen zu sollen und stellt daher den Antrag (liest):

„Der hohe Landtag wolle beschließen:

„Dem Bezirks-Ausschusse St. Marein bei Erlachstein wird die nachträgliche Genehmigung zur Einhebung von 42%igen Umlagen auf die gesamten directen landesfürstlichen Steuern und Staatszuschläge pro 1883 und 1884 erteilt.“

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Die Tagesordnung ist erschöpft.

Ich habe mitzutheilen, daß der Eisenbahn-Ausschuß heute nach der Landtagsitzung, der Ge-

meinde-Ausschuß heute nach der Landtags-Sitzung, der Landes-Cultur-Ausschuß heute um 5 Uhr Nachmittags, der Finanz-Ausschuß heute um 4 Uhr Nachmittags, der Grundbuchs-Ausschuß heute nach der Landtags-Sitzung, der Unterrichts-Ausschuß morgen nach der Landtags-Sitzung, und der Petitions-Ausschuß morgen nach der Landtags-Sitzung Sitzungen abhalten.

Die nächste Sitzung bestimme ich für morgen, Dienstag den 6. December, 10 Uhr Vormittags und als

Tagesordnung:

1. Begründung des Antrages der Abgeordneten Dr. Reicher und Genossen, betreffend Maßregeln zur Besserung und Erziehung der verwahrlosten Kinder in Steiermark. (Beilage Nr. 23.)

2. Erste Lesung des Berichtes des Landes-Ausschusses über die Abtretung von der steierm. Landschaft gehörigen Grundstücken an die k. k. österr. Staatseisenbahn behufs

Errichtung einer bedingten Personen-Haltestelle nächst der Landes-Siechenanstalt Ehnau. (Beilage Nr. 30.)

3. Erste Lesung des Berichtes des Landes-Ausschusses, betreffend das Gesuch der Gemeinde Trofaiach um Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 65% für das Jahr 1888. (Beilage Nr. 31.)

4. Erste Lesung des Berichtes des Landes-Ausschusses über die ihm in der vorigen Session des hohen Landtages zur Berichterstattung überwiesenen Gejehentwürfe und Petitionen, betreffend die Jagd. (Beilage Nr. 32.)

5. Mündlicher Bericht des Eisenbahn-Ausschusses über den Antrag des Abgeordneten Endres und Genossen, betreffend die Entsendung einer Landtagsdeputation an das Allerhöchste Hoflager in Sachen der Eisenbahn-Eisenerz-Borderberg.

6. Wahl eines Landes-Ausschuß-Ersatzmannes aus dem ganzen Hause.

Ich erkläre nunmehr die Sitzung für geschlossen.

(Schluß der Sitzung 12 Uhr.)